Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **54 (1946)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Jahresbeiträge unserer Sektionen.

Die Nachnahmen für die Jahresbeiträge werden in den nächsten Tagen der Post übergeben werden. Wir ersuchen die Inhaber des Kassieramtes höflich, unsere Nachnahmen bei der ersten Vorweisung einlösen zu wollen, um unnötige Kosten für die Rücksendung und Erneuerung zu vermeiden. Besten Dank zum voraus.

Cotisations annuelles de nos sections.

Les remboursements de cotisations seront mis à la poste dans le courant de ces jours. Nous prions les caissiers de nos sections de bien vouloir les payer à la première présentation, ceci afin de nous éviter des frais inutiles de retour et de renouvellement. Merci d'avance.

Mitteilung für unsere Hilfslehrer.

Sämtlichen Hilfslehrerinnen und Hilfslehrern soll auch dieses Jahr der Tätigkeitsbericht des Schweiz. Samariterbundes zukommen. Um Portospesen zu ersparen, erfolgt die Zustellung an jede Hilfslehrerin und an jeden Hilfslehrer nicht persönlich, sondern wir senden dieser Tage an die Präsidenten aller Samaritervereine die nötige Anzahl, mit der Bitte, diese dem Hilfslehrpersonal auszuhändigen. Es ist wünschenswert und kann unserer Sache nur von Nutzen sein, wenn unsere Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer über die vielseitige Tätigkeit der Sektionen orientiert sind und auch Bescheid wissen über das ganze Getriebe des SSB. Deshalb empfehlen wir den Bericht zu angelegentlichem Studium.

Communication à l'intention de nos moniteurs.

Selon une habitude prise depuis des années nous remettons un exemplaire de notre rapport de gestion à toutes les monitrices et tous les moniteurs de l'Alliance. Afin de réduire les frais de port, la remise du nombre nécessaire de rapports s'effectuera ces jours prochains sous forme d'un seul envoi aux présidents de nos sections auxquels nous demandons de bien vouloir se charger de la distribution à chacun des intéressés. Il est désirable, et cela ne peut que profiter, si notre personnel enseignant auxiliaire est dûment orienté du travail multiple et varié de nos sections et s'il connaît aussi tout le rouage de l'Alliance suisse des Samaritains.

Assemblée romande.

Nous rappelons aux sections de la Suisse romande que la réunion des Samaritains romands aura lieu à Lausanne, Casino de Montbenon, le dimanche 26 mai 1946 à 10 h. 15. Ordre du jour: 1° Appel des délégués; 2° Procès-verbal de l'assemblée de Saint-Gall; 3° Discussion sur l'ordre du jour de l'assemblée des 15/16 juin 1946 à Berne; 4° Désignation du lieu de la prochaine assemblée romande; 5° Communications; 6° Propositions individuelles et divers. 13 h. 00: Dîner au Casino de Montbenon, fr. 5.50, suivi d'une partie récréative. Thé offert par la section des dames de Lausanne. Prière de retourner les bulletins d'adhésion à Mlle E. Probst, 21, Monruz, Neuchâtel.

Occasionsmaterial.

Wir erlauben uns, unseren Sektionen in Erinnerung zu rufen, dass wir noch immer einen schönen Posten Baumwollbänder, welche sich auch zu Uebungsbinden eignen, abgeben können. Länge 175 bis 180 cm, Breite ca. 5,5 cm, in Bündeln zu 10 Stück, per Bund Fr. 2.20.

Matériel d'occasion.

Nous nous permettons de rappeler à nos sections que nous avons encore en stock un joli poste de bandes en coton, 5,5 cm. de large, 175—180 cm. de long, en paquets de 10 pièces, prix fr. 2.20.

Oeuvre du prof. Max Huber «Le bon Samaritain».

Ce volume ne devrait manquer dans aucune bibliothèque de section. Si votre section ne le possède pas encore, hâtez-vous de nous écrire une carte postale et nous vous le soumettrons volontiers à l'examen. Ce livre conviendrait aussi comme cadeau pour des personnes qui ont rendu des services signalés à la cause samaritaine. Prix de vente fr. 3.90, à partir de 10 ex. fr. 3.55, impôt sur le chiffre d'affaires et port compris.

---

lich zum Tode, was durch nichts anderes als durch Jod verhindert werden kann.

Ein sehr wichtiger Begriff ist derjenige des Nahrungsgleichgewichtes. Eine vollwertige Nahrung setzt sich aus Elementen zusammen, deren Mengen gegeneinander ziemlich genau abgewogen sind, d. h. das Mengenverhältnis ist immer fast genau das gleiche. So entspricht einer bestimmten Menge von Kohlehydraten (Zucker, Stärke) eine gegebene Menge B-Vitamine, d. h. je mehr Kohlehydrate der Körper braucht, desto mehr B-Vitamine benötigt er. Solche Gleichgewichte bestehen auch zwischen Kalzium und Phosphor, Kalzium und Eisen, Eisen und B-Vitaminen, ebenfalls zwischen Eiweiss, Kohlehydraten und Fettstoffen. Grössere Abweichungen führen mit der Zeit zu Störungen im Körper, die ganz schwerer Natur sein können.

Der Leser wird sich nun entsetzt fragen: «Welcher Gelehrte, welche Mutter wird über all das genügend unterrichtet sein, um die richtige Zusammenstellung der Nahrung herauszufinden?» Er kann sich aber beruhigen, wenn er einen Blick auf seine niedrigeren Lebensgefährten wirft und sieht, wie es die gute Kuh macht, um zur richtigen Nahrung zu kommen, denn das einfachste Tier hat immer, dank seinem Instinkt, die rechte Nahrung, ohne ausgedehnte Kenntnisse in der Chemie zu besitzen, gefunden. Man sollte deshalb meinen, dass der Mensch mit seinem Verstand noch viel eher befähigt ist, die ihm bekömmliche Nahrung zu finden. Dem wäre tatsächlich auch so, wenn er sich nicht vermessen würde, die ihm von der Natur dargebotene Nahrung willkürlich zu verändern; denn die Mutter Natur ist tatsächlich eine wunderbare Ernährerin. Sie bietet uns eine in jeder Beziehung vollkommene Nahrung. Wir brauchen ja nur den dicken, rotbackigen Säugling zu betrachten, wie er heranwächst und von Kraft und Gesundheit strotzt. Muttermilch bildet seine einzige Nahrung; sie ist vollwertig und vollkommen, indem sie in entsprechenden Mengenverhältnissen alle Stoffe enthält, die der rasch wachsende junge Körper braucht. Aber sobald der Mensch die Mutterbrust verlässt, schickt er sich an, durch Kochen und Verfeinerungsverfahren die natürliche Ordnung umzustürzen. Damit er befähigt wäre, dem Körper die seinen Bedürfnissen entsprechende Nahrung zuzuführen, müsste er genau wissen, was durch den Kochprozess und die Verfeinerungsmethoden verlorengegangen ist, um es dann nachträglich wieder beizufügen. Trotz der ungeheuren Fortschritte, welche die physiologische Chemie und die Nahrungsmittelchemie in den letzten Jahren gemacht haben, ist der Mensch noch weit davon entfernt, alles zu wissen. Uebrigens hat es den Anschein, als sei es ausgeschlossen, dass er jemals dahin kommen wird.

Das Problem ist komplizierter, als es auf den ersten Blick erscheint. Denn nicht nur die richtige chemische Zusammensetzung der Nahrung spielt mit Bezug auf das Gedeihen des Körpers eine grosse Rolle, sondern auch ihre physikalischen Eigenschaften sind wichtig, die in der Hauptsache von ihrem Gehalt an Zellulose abhängen. Die in den Zellen vorhandenen Nährstoffe müssen zuerst durch teilweise Zertrümmerung der Zellwände erschlossen werden. Dies geschieht vor allem durch den Kauakt. Die Verdauungssäfte vermischen sich dann langsam mit ihnen. Die Folge davon ist, dass die assimilierbaren Nährstoffe auch nur allmählich und gleichmässig ins Blut übertreten. Bei der verfeinerten Nahrung verläuft der Verdauungsprozess nicht allmählich, sondern mehr oder weniger stossweise. Das führt sowohl in den Verdauungsorganen wie auch im Gesamtkörper zu Störungen, die, wenn sie längere Zeit anhalten, schwere Schädigungen verursachen können.

Was würden wir von einem Menschen denken, der ohne ärztlich-chirurgische Ausbildung sich anmassen würde, Patienten den Leib aufzuschneiden und herauszunehmen, was er für gut hält? Wir würden ihn für verrückt erklären und als äusserst gefährlich ansehen. Nun, alle diejenigen, die an der natürlichen Nahrung herumwursteln, ohne zu wissen, was sie tun, ohne sich je gefragt zu haben, was sie tun dürfen und was nicht, sind nicht weniger gefährlich. Es ist wohl nicht übertrieben, zu behaupten, dass sie mehr Menschen umgebracht haben als alle Seuchen und alle Kriege. Unzählige Personen gingen an Beriberi und Skorbut, an Pellagra und manch anderen Mangelkrankheiten zugrunde, weil der Mensch sich angemasst hat, die natürlichen Nahrungsmittel zu verändern. Auch heute ist bei uns die unzweckmässige Ernährungsweise eine wichtige Ursache von Krankheit und Tod. Als ein recht auffälliges Zeichen, dass tatsächlich etwas nicht stimmt, kann die weitverbreitete Zahnfäulnis angesehen werden. Früher hatten die Schweizer sehr gesunde Zähne. Vor einigen Jahren traf man in abgelegenen Bergtälern noch 80- und 90jährige Greise, die alle ihre 32 Zähne ohne jedwede Spur von